Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 24 (1951)

Heft: 9

Artikel: Truppenverpflegung in Alaska

Autor: Montavon, W.H. / Bühlmann, G.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-517048

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

usw., 30 t Ersatzmaterial aller Art, 50 t Ersatzmaterial für Fliegerstaffeln, 100 t Material für Truppeningenieure, Bautruppen usw.

Zu Lande = 4163 3-t-Lastwagen, 7216 10-t-Eisenbahnwagen, 179 101 Kisten Korpsmaterial; auf dem Meere = mehrere hundert kleinere Schiffe oder einige grosse Handelsdampfer. Das alles nur für eine Division von 15 000 Mann. Wieviel erst für 50 und mehr Divisionen!"

Qm.-Aspiranten besichtigen einen Verbandplatz

In der letzten Woche vor der Entlassung bot sich den Aspiranten der unter dem Kommando von Oberst Corecco stehenden Vpf. OS. 2 (Qm.) Gelegenheit, in der Gegend von Basel einer Verbandplatzübung der San. R. S. 1/1951 in Anwesenheit ihres Kommandanten Oberst Mäder beizuwohnen. Der in einem geeigneten Wald in allen Teilen mustergültig eingerichtete und gut getarnte Zeltverbandplatz, der bis in alle Détails durchorganisiert war, wobei selbst die fingierten Operationen das Bild der Echtheit erreichten, zeigte in seinem äusseren Aufbau gewisse Ähnlichkeiten mit den Einrichtungen und Anordnungen einer Vpf. Kp. bzw. eines Fpl. im Walde. Dieser praktischen Übung ging wenige Wochen vorher in der Qm.-Aspirantenschule eine Theorie über Sanitätsdienst unter spezieller Berücksichtigung des Verbandplatzdienstes durch Major P. Schönmann, Inst. Of. der San. voraus. Oberst Corecco wies auf die Wichtigkeit und Bedeutung solcher Demonstrationen und Instruktionen hin, da heute eine grosse Zahl der neu ernannten Offiziere ihre Laufbahn als Qm. in einer Sanitätseinheit beginnen. O. Sch.

Truppenverpflegung in Alaska

Artikel von W. H. Montavon in Quatermaster Review, 1951, Heft Januar/Februar, betitelt **Supplying Perishables to the Alaskan Theater.**

Leute, die unter schwierigen klimatischen und wirtschaftlichen Bedingungen leben, bedürfen in erhöhtem Masse frischer Nahrungsmittel. Das Marktsystem des Quartiermeisters ist eifrig bemüht, diese Notwendigkeiten: Früchte, Gemüse, Geflügel, Milchprodukte, Fleisch durch den Zentralmarkt des Q. M. in Seattle (USA.-Stadt fast an der Grenze von Alaska. Bü) zu vermitteln. Eine grosse Auswahl von frischen, leicht verderblichen Waren steht den Militärpersonen und ihren Familien, auch durch acht Kommissäre, in Messehallen zu günstigen Preisen zur Verfügung. In den alaskischen Ablagen werden verkauft: Frisches Fleisch, Gefrierfleisch, Fisch, Äpfel, Orangen, Grapefruit, Pfeffer, Kartoffeln, Tomaten, Rüben. (Geringe Mengen Kartoffeln werden in Alaska gepflanzt, die fremden schmecken aber besser.) Frischmilch wird zu 50—60 Cents per Quart (1 Quart = 1,13 Liter, 1 l = ca. Fr. 2.—) tief gekühlt in Quartgefässen geliefert, frische Eier in besonders soliden Kartons. Alle diese nicht lange haltbaren Waren können monatlich beim Seattle-Hafen anbegehrt werden. Grösste Aufmerksamkeit wird

der Qualität und der Behandlung geschenkt. Transportflugzeuge starten von Mc Chord Field in Tacoma, von Everett, Washington, beladen mit leicht verderblichen Nahrungsmitteln. In Alaska übernehmen Lastwagen, Flugzeuge, Eisenbahnwagen die Waren zum Weitertransport zu den Kommissären und Messehallen. Marinebehörden, der Militärlufttransportdienst und der Militär-Seetransportdienst arbeiten zusammen mit dem Zentralmarkt. Früchte, Gemüse, Käse, Eier werden mittels geeigneter Vehikel mit Kühlvorrichtung nach Tacoma gefahren, dann in die Gefrieranlage der Barken umgeladen. Diese werden von Schleppern mit Radarausrüstung auf dem Meere gezogen und können in 5—6 Tagen aus dem stürmischen Golf von Alaska in Valdez einfahren, von wo die Waren per Bahn oder Lastwagen nach Anchorage oder Fairbanks weiter geleitet werden. Der ganze Transit vom Verladen in Tacoma bis zum Bestimmungsort erfordert acht Tage. Höchst selten gehen Lebensmittel auf der langen Reise zugrunde.

Der Transport kann auch durch Kühlschiffe zwischen Seattle und Alaska, dem Hafen von Whittier, und von dort per Bahn erfolgen.

Der Lufttransport bleibt auf empfindliche Früchte und Gemüse beschränkt. Tägliche Flüge nach Alaska sind die Norm.

Eine Photo veranschaulicht, wie Organe des Q. M.-Zentral-Marktes bei der Fisch-Gesellschaft San Juan lange Reihen von Salm kontrollieren, der für die Verschiffung nach Alaska bestimmt ist.

In den USA. arbeiten Spezialisten des Q. M.-Zentral-Marktes mit der Lebensmittelindustrie zusammen, um bessere Methoden in der Verpackung zu studieren. So wird nun z. B. Lattich in Pergament eingewickelt und in Harassen gelegt.

Die Teamarbeit von Armee, Marine und Luftwaffe und der Koordination des Quartiermeister-Zentral-Marktes in Seattle versorgt die Soldaten in Alaska, die Matrosen und Flieger mit einer Mannigfaltigkeit von Nahrungsmitteln, wie sie auf den besten Märkten der USA. erhältlich sind, und zwar zu bedeutend billigeren Preisen als in den Privatläden in Alaska. Diese Einrichtung und Wohltat gestaltet das Leben im „Lande der Mitternachtssonne" viel, viel angenehmer.

(Gekürzt übersetzt und mitgeteilt von Hptm. G. Bühlmann, dem Verfasser des Buches „Die Versorgung fremder Heere". Verlag Huber & Co. A. G. Frauenfeld.)

Inländische Gemüse

Unsere Gemüse im September:

Blumenkohl	Knoblauch
Buschbohnen	Krautstiele
Endiviensalat	Lattich
Gurken	Lauch
Karotten	Spinat
Kopfsalat	Oberkohlrabi